

# De Grote of Onze Lieve Vrouwekerk te Tholen

Die Grosse oder Liebfrauenkirche in Tholen.



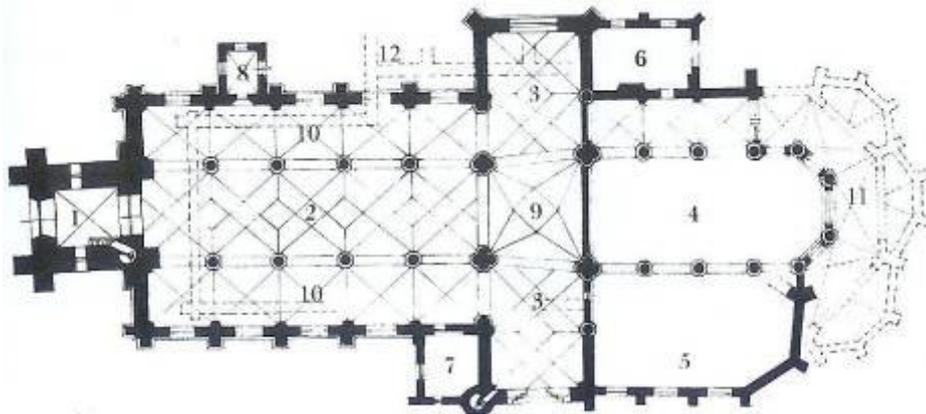
Über den Ursprung der Grossen Kirche ist nichts bekannt. Nur weiss man ganz genau, dass es im 13. und 14. Jahrhundert eine Kirche gegeben hat auf der Stelle des heutigen Mittelschiffes. Diese ist um 1360 niedergerissen worden. Vermutlich hat man um 1404 mit dem Bau der heutigen Kirche angefangen. Möglicherweise ist der Entwurf der Kirche von dem aus Brüssel stammenden Evert Spoorwater, einem Baumeister, der sich in den Niederlanden beschäftigt hat mit dem Bau von fast allen Kirchen im brabant-gotik Stil.

*Einige Masse der Kirche:*

Turm Höhe 49 Meter, reines Viereck von 8.50 Meter  
Kreuzbasilika 67 Meter Länge, Breite Mittelschiff 18 Meter. Höhe 24 Meter.

Im Turm hängen drei Glocken aus dem Jahre 1627, deren grösste 959 Kilogramm wiegt.

## Plan der Kirche



1. Turm
2. Mittelschiff
3. Transept
4. Chorkirche
5. Südchor
6. Konsistorium
7. Bücherei
8. Nordportal
9. Vierung
10. Seitenschiff
11. Strahlkapellen
12. Grundrisse der Kirche aus 1360



Auf dem Bild sehen Sie die Chorkirche mit der Ostseite.

Zur linken Seite eine Säule die ist angestrichen mit Krapp (Rubiazin).  
Und auch befinden sich hier die Spuren alter Gemälde

Zur Nordseite der Chorkirche befindet sich das Konsistorium;  
im Steinbalken über der Eingangstür steht:  
"Consistorium, Pax Intranibus, Ao 1638"  
(Frieden, denjenigen die hineintreten)

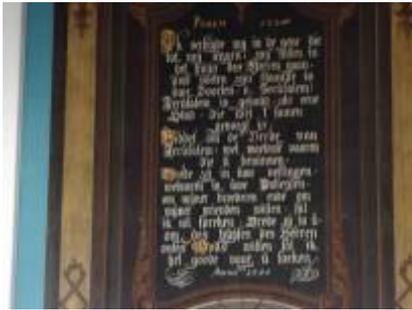


Auch in der Chorkirche sehen Sie eine Tafel bemalt mit den Zehn Geboten

Nach Überlieferung ist diese Tafel nach dem Untergang der Stadt Reimerswaal in Tholen angeschwemmt worden. Archivforschung hat aber ergeben, dass der aus Reimerswaal stammende Maler Ingel Joosz. Mol das Tafelbild im Jahre 1581 für die Grosse Kirche gemalt hat.

An der anderen Seite der Tafel stehen einige Glaubensartikel.

# De Grote of Onze Lieve Vrouwekerk te Tholen



Die ungeheuer grosse Wandtafel aus dem Jahre 1755 die an die Trennungsmauer zwischen dem Transept und dem Chor ist gestellt, hat wahrscheinlich nach der Reformation zuerst fungiert als eine hölzerne Trennungswand.

Auf der Wandtafel ist der Text aus Psalm 122 gemalt worden.

An den Abbildungen auf dem Sarkophag – an ihrer rechten Seite – sehen Sie die abgehackten Köpfe - die Folgen des Bildersturmes während der Reformation.



Kommen Sie aus der Chorkirche in die Kirche, dann sehen Sie an Ihrer rechten Seite zuerst die von Adam Hartman im Jahre 1648 hergestellte Kanzel und das aus derselben Zeit stammenden Chorheck, das den Raum um die Kanzel herum umschliesst.

Bei der Restauration der Kirche im Jahre 1948 sind im Grabgewölbe des Tholener Magistratengeschlechtes Van Vrijberghe die mumifizierten sterblichen Überreste van 21 Personen gefunden worden. Durch die klimatologische Beschaffenheit des Gewölbes sind diese Überreste nicht zerfallen.

Von 14 Mumien sind Bilder gemacht worden.



Bestimmt sehenswert sind die gut hundert Grabplatten, deren älteste aus dem Jahre 1421 stammt.

Während der Französischen Revolution 1798 sind nur einzelne Grabplatten dem Abhacken der Wappenschilder entkommen.

Auch sind damals die Trauertafeln aus der Kirche entfernt Diese Tafeln waren versehen mit den Geschlechtswappen der vornehmen Familien, wie rechts die Trauertafel von Mr. Johan van Grypskercke.



Die Grabplatte an der linken Seite aus dem Jahre 1590 steht an der Untermauer des Seitenschiffes der Predigtkirche und ist eine der wenigen die erspart worden sind.

In den Ecken sind die Sinnbilder der Evangelisten abgebildet



Die monumentale Orgel an der Westseite der Kirche und an der Turmwand stammt aus dem Jahre 1832 und ist von den Brüdern Van Dam erbaut worden.

Ursprünglich stand die Orgel in der Galileerkirche in Leeuwarden. Dort ist sie weggeholt wegen Abbruch der Kirche und der Hervormde Gemeinde Doesburg verkauft . Wogens des Krieges ( 1940 – 1945 ) ist sie da nie wiederaufgebaut worden.

Anfang der fünfziger Jahre ist die Orgel von der Hervormde Gemeinde Tholen gekauft worden; der Wiederaufbau war 1955 vollendet. Die Orgel mit 29 Registern ist zum letzten Male restauriert in den Jahren 1992 – 1993 von Restaurator S.F. Blank; sie ist ein sehr geschätztes Instrument bei niederländischen Organisten.